

EVA GÖBEL

... lebt in Ochtersum und ist Pfarrsektretärin in Himmelsthür: S. 4–5

DAMMSTADT UND PIPPELSBURG

Sabine Brand veröffentlicht das Moritzberger Jahrbuch 2018/19: S. 8

IDYLLE MIT GRENZSTEIN

Ausflugstipp zur Eckertalsperre südlich von Bad Harzburg: S. 12–13

Auslaufen bei ausreichend Wind – allerdings aus der falschen Richtung

Ostsee-Segeltörn auf der Haithabu

Können wir den Törn machen? Das war lange die Frage – mit ungewisser Antwort. Drei Tage vor dem geplanten Start lockerte die Schleswig-Holsteinische Landesregierung die Corona-verordnung so weit, dass die Antwort endlich hieß: „Wir können auslaufen.“

So machten sich Anfang Juni sechs Kameraden der Marinekameradschaft (MK) Hildesheim auf den Weg nach Flensburg, um dort die gecharterte Segelyacht „Haithabu“ zu übernehmen. Am späten Nachmittag waren der Proviant übernommen und verstaut, die Kojen gebaut und Skipper Helfried Huch mit seiner Crew klar zum Auslaufen.

Am nächsten Morgen ging es durch die Flensburger Förde zunächst nach Gelting. Der Himmel war bewölkt und Wind war ausreichend vorhanden – allerdings aus der falschen Richtung. So musste den ganzen Tag gekreuzt werden. Am nächsten Morgen hatte sich das Wetter geändert: blauer Himmel, Sonne, aber nun fast kein Wind. Die Strecke nach Laboe musste die Crew also weitgehend per Motor zurücklegen.

Kurz vor dem Einlaufen in Laboe wurde die Haithabu von der Wasserschutzpolizei (Wapo) Kiel zwecks Kontrolle von Boot und Besatzung angelaufen. Sie begleitete den Segler zunächst in den in den Karten als „Museumshafen“ bezeichneten Hafen im Zentrum der Stadt. Da dort alle Liegeplätze belegt waren, wurde das Boot – von der Wasserschutzpolizei begleitet – schließlich in der benachbarten Marina



Foto: Marinekameradschaft

Die Crew der Haithabu: Berthold Wreczycki, Helfried Huch, Peter Schwitalla, Frank Malinowski, Michael Nolte (von links) und Kai-Uwe Wulf-Sterr (vorn).

festgemacht. Die anschließende Kontrolle der freundlichen Polizisten ergab keinerlei Beanstandungen. So wünschte man sich gegenseitig „Gute Fahrt“ und die Segler machten sich klar zum ersten ausgedehnten Landgang. In Laboe trafen sie sich mit ihrem alten Freund und Kameraden Friedhelm Reker, der gerade seinen Dienst am Ehrenmal beendet hatte. Es wurden reichlich Informationen über die MK, den Deutschen Marinebund und „Ole Schippen Laboe“ – die MK Hildesheim ist dort Mitglied – ausgetauscht.

Der weitere Törn führte bei immer noch wenig Wind nach Eckernförde und tags darauf nach Kappeln. Dort hatte sich Bordfotograf Kai-Uwe Wulf-Sterr mit einem ehemaligen Kameraden verabredet. Die gemeinsamen Stunden reichten nicht aus, um alle Neuigkei-

ten und Geschichten aus alten Zeiten auszutauschen. So wurde die Crew kurzerhand für den nächsten Abend zum Grillen eingeladen, ein Höhepunkt des Törns, der in Erinnerung bleibt.

Der letzte Tag der Reise führte durch die Flensburger Förde – wieder bei Wolken und Wind aus der falschen Richtung – zurück in den Heimathafen der Haithabu. Schon vor dem Festmachen dort war sich die Besatzung einig, im kommenden Jahr den nächsten Törn anzugehen – wenn es Corona zulässt und bessere Winde wehen.

Wer hier nicht mit an Bord war, musste bis jetzt auf dem Trockenen bleiben, denn die „Neptun“ der Marinekameradschaft muss repariert werden. Lesen Sie mehr auf Seite 6.

Peter Schwitalla

MEINE MEINUNG



Liebe Leser!

In diesem Monat sind wir Bürger an zwei Sonntagen aufgerufen zu wählen. Dass wir dabei mit einer größeren Menge von Wahlzetteln konfrontiert werden als gewöhnlich, lassen schon

die zahlreichen Wahlplakate errahnen, die am Straßenrand zu sehen sind. An manchen Laternenmasten werben sechs Kandidaten übereinander um Wählerstimmen – mehr, als sich beim Vorbeifahren oder -laufen überblicken lässt.

Am 12. September stehen ein neuer Landrat oder eine neue Landrätin, der Kreistag, ein neuer Oberbürgermeister, der Stadtrat sowie der Ortsrat zur Wahl. Die Politiker dieser Gremien werden in den nächsten Jahren die Geschicke unseres unmittelbaren Umfeldes in Hildesheim, im Landkreis und in unserem Ortsteil lenken. Am 26. September finden die Bundestagswahlen statt sowie die eventuell nötigen Stichwahlen für die Ämter von Landrat und Oberbürgermeister.

In der Öffentlichkeit wurde in der letzten Zeit viel über Fehlritte von Politikern diskutiert, während die Ziele von Parteien eine Nebenrolle spielten. Dabei gibt es genug Themen, die Bürgern unter den Nägeln brennen. Bundesweit sind das zum Beispiel Klima- und Bildungspolitik. Im kommunalen Bereich warten die Himmelsthürer auf eine neue Sporthalle und die Ochtersumer auf den Umzug des Hit-Marktes.

Ich wünsche allen Lesern im September vor allem zwei schöne Wahlsonntage.

Sabine Jüttner

„Der Herr ist mein Hirte“ – auch bei der Garten Rallye

Endlich konnte die Guten-Abend-Kirche für Kinder wieder starten



Fotos: Andrea Burgdorf



Während bei der Kinderkirche nach langer Zeit wieder gemeinsam gebastelt wird (links), spielt eine Schaufensterpuppe mit Hirtenstab und Schafen das Thema wider (rechts): „Der Herr ist mein Hirte.“

Nach langer Corona-Pause, in der es die Kinderkirche der Paulusgemeinde nur in Form von „To-go-Tüten“ gab, konnte die Guten-Abend-Kirche für Kinder (GAK) erstmalig wieder vor Ort stattfinden, im Garten der Paulusgemeinde.

16 gut gelaunte Kinder versammelten sich, um gemeinsam in die Ferien zu starten. Diakonin Anja Fuhst hatte drei Tage lang eine für alle offene Garten-Rallye zum Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte“, im Angebot, in die nun die Kinderkirche eingebettet wurde. Nach einer kurzen Andacht, bei der endlich aus voller Kehle gesungen werden durfte, ging es in kleinen Gruppen von Station zu Station. Dort

hieß es: kreativ werden! Die einzelnen Verse des Psalms konnten mit allen Sinnen erfahren werden, es gab Bastel- und Spielstationen, wobei einige Jungs das Dosenwerfen besonders eifrig ausprobierten.

Die Zeit verging wie im Fluge, sodass alle bald auf ihren Picknickdecken saßen, um das liebevoll zubereitete Abendessen zu genießen. Einigen Kindern hat der Nachmittag so gut gefallen, dass sie am folgenden Tag noch einmal mit Freunden und Familie wiederkamen.

Das GAK-Team hofft, dass die Corona-Lage die nächste Kinderkirche am 8. Oktober zulässt.

Andrea Burgdorf

Autohaus **JUSTUS** GmbH



Das Autohaus mit den 2 starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür



Telefon: 051 21 / 64488

E-Mail: info@ahjustus.de

www.ahjustus.de



Genießen Sie das italienische Original!

Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614

Himmelsthürer Str. 61 a

HI - Bockfeld

www.steinoefenpizzeria.com

Geöffnet: Di.-So. 16-22 Uhr

Montag Ruhetag

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf

„Wir bleiben ein verlässlicher Partner für alle“

Jan Hoefener ist neuer Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Himmelsthür

Seit Kurzem leitet Jan Hoefener die Geschäftsstelle der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine in Himmelsthür. Er war zuvor verantwortlich für die Filiale in Giesen und freut sich auf seine Aufgaben und die Menschen im Ortsteil. Als ehemaliger Handballer kennt er Himmelsthür und vor allem den TuS Grün-Weiß.

Mit seinem Team unterstützt er wie gewohnt Kunden im persönlichen Gespräch bei allen Finanzfragen. Darüber hinaus gibt es durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen neue Herausforderungen zu meistern – vor allem sind die digitalen Ansprüche der Kunden gestiegen. Die Sparkasse beteiligt sich aber auch am gesellschaftlichen Leben im Ortsteil, zum Beispiel findet in den Geschäftsräumen der Neujahrsempfang statt und Kinder der örtlichen Kitas erhalten Geschenke für das Schmücken des Weihnachtsbaums. Hoefener sagt: „Wir bleiben ein verlässlicher Partner – nicht nur für unsere Kunden, sondern für alle Himmelsthürer.“

Oliver Völkner, der den Sparkassen-Standort in Himmelsthür bisher verantwortete, leitet künftig die Geschäftsstelle auf der Marienburger Höhe. Er wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg und sagt: „Ich freue mich, dass die



Foto: Sparkasse

Stabwechsel bei der Sparkasse: Oliver Völkner (links) geht, Jan Hoefener wird sein Nachfolger als Verantwortlicher der Geschäftsstelle.

Übergabe so reibungslos erfolgt ist.“

Die Sparkasse in Himmelsthür ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr

und 15 bis 18 Uhr geöffnet. Beratungstermine können von Montag bis Freitag zwischen 8 und 20 Uhr vereinbart werden.



Hören
wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee oder 2 Kugeln Eis in das Eiscafé Bistorantio Napoli, An der Pauluskirche 1a, in Himmelsthür ein.

Gerland
HÖRGERÄTE
HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
31137 Hildesheim / Himmelsthür
Telefon (05121) 2815270
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Hildesheim

GRÜN
für Himmelsthür

Veränderung beginnt hier.



12.9. Kommunalwahl • 26.9. Bundestagswahl • deine-zukunft-vor-ort.de

INTERVIEW

„Ein urschwäbischer Wunsch: die Kehrwoche“

Eva Göbel lebt in Ochtersum und ist Pfarrsekretärin in Himmelsthür



Eva Göbel wurde 1968 in Stuttgart geboren, ist in Ulm aufgewachsen und ist Erzieherin. 1996 zog sie nach Hildesheim, zunächst zum Moritzberg und 2001 nach Ochtersum. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Nach einer langen Familienzeit wurde sie Quereinsteigerin als Sekretärin in der katholischen Kirche, seit 2015 ist sie Pfarr-

sekretärin der St.-Martinus-Gemeinde in Himmelsthür. Ehrenamtlich trägt sie das Pfarrjournal der St.-Altfried-Gemeinde aus.

Was verbindet Sie mit Himmelsthür, was mit Ochtersum?

In Himmelsthür ist mein Arbeitsplatz und hier wurde ich warmherzig empfangen. Mir fällt

immer wieder auf, wie freundlich die Menschen hier sind. Der Ortsteil und seine Bewohner sind mir ans Herz gewachsen.

In Ochtersum lebe ich sowie viele meiner Freunde. Meine Kinder sind hier aufgewachsen, ich bin hier geerdet, habe Wurzeln geschlagen und fühle mich rundum wohl. Ochtersum ist mein Zuhause.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Der Kontakt zu Menschen, ein offenes Ohr und Herz für die Anliegen der Gemeindemitglieder zu haben und, wenn nötig, nehme ich mir dann auch mal etwas mehr Zeit.

Welches ist – neben Ihrem Arbeitsplatz im Pfarrbüro – Ihr Lieblingsplatz in Himmelsthür?

Osterberg und Innersteau. Hier kann man schöne Ausblicke genießen und Ruhe finden.

Was könnte man in Himmelsthür verbessern?

Darf ich träumen? Die Bahntrasse und die B1 unter die Erde verlegen und dann auf dem Ge-

lände einen Park mit allem Drum und Dran anlegen. Bestimmt wäre auch noch Platz für Wohnungen. Bis dahin: wenigstens einen der Bahnübergänge überbrücken, gern barrierefrei mit einem Aufzug.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in Ochtersum? Meinen kleinen, schnuckeligen Garten und den Steinberg samt Wildgatter.

Was könnte in Ochtersum verbessert werden?

Der Stadtteil ist schön und grün. Manchmal erwacht aber ein urschwäbischer Wunsch in mir: die Kehrwoche. Sie ist, wenn man es nicht übertreibt, gar nicht so schlecht. Jeder sollte vor der eigenen Tür kehren – und Ochtersum wäre perfekt.

Über was können Sie sich freuen?

Über eine spontane Tasse Kaffee mit Freunden, einen sonnigen Nachmittag, über meine Kinder, wenn sie spontan die Küche übernehmen. Ich freue mich vor allem über die kleinen Dinge, die das Leben bereichern.



Wir sind
immer für
Sie da – auch sonntags!
Von 7:00 bis 11:00 Uhr.



Landbäckerei Grube

Familienbetrieb seit 1852

Runde Wiese 4 · 31137 Himmelsthür · Tel. 05121 6057557
Mo.-Fr. 7:00-20:00 Uhr · Sa. 7:00-20:00 Uhr · So. 7:00-11:00 Uhr



Ronny Groth

Ihr
Immobilienberater
in Himmelsthür

Hildesheim · Schuhstraße 28 · 31134 Hildesheim
Tel. +49-(0)5121-28 68 70 · Hildesheim@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hildesheim · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Haben Sie ein Hobby?

Viele: Standard- und Lateintanz, Formations-tanz, Stepaerobic, Walk n' Talk, Wandern. Im Lockdown habe ich das Stricken wieder entdeckt. Nicht zu vergessen: mein Garten – wohl, weil ich ihn pflegeleicht gestaltet habe. Mit vielen Pflanzen, die unbesorgt den Boden der Beete abdecken. Ich muss fast keine Wildkräuter mehr jäten.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Da gibt es nur eines, aber das bleibt ein Familiengeheimnis.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Wo: Überwiegend in Europa. Meine Familie zieht es aber immer wieder in die Alpen und an den Gardasee. Wie: immer aktiv und „From Sea to Summit“: Skifahren, Wandern im Hochgebirge, Klettersteige bewältigen, Segeln und die eine oder andere Stadt erkunden, die auf dem Weg liegt.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:

„Unterleuten“ von Juli Zeh, „Altes Land“ von Dörte Hansen oder „Underground Railroad“ von Colson Whitehead. Wem die Zeit für ein Buch fehlt, empfehle ich den Podcast „Alles gesagt?“ von Zeit online/Zeit Magazin.

Was ist Ihr Lieblingsgericht und wie lautet das Rezept?

Da gibt es viele – die Welt hat so viele Köstlichkeiten zu bieten. Mein „Soulfood“ wärmt mein Herz: Kässpätzle.

Das Rezept: 4-5 Zwiebeln, 500 g Mehl, 4 Eier, 1 Tl. Salz, max. 250 ml Wasser, Käse zum Überbacken (Gratkäse oder Gouda und Emmentaler gemischt). Zwiebeln schälen, in Ringe schneiden und mit viel Öl langsam rösten. Mehl, Eier, Salz und Wasser zu einem zähen Teig vermischen und rühren, bis er Blasen wirft, anschließend kurz ruhen lassen. Ofen vorheizen (Umluft ca. 180 °C) und eine feuerfeste Auflaufform mit Butter einfetten. Wasser und Salz in einem sehr großen Topf zum Kochen bringen. Teig mit einer Spätzlespresse portionsweise ins heiße Wasser geben. Die Spätzle sind gar, wenn sie an die Oberfläche steigen. Fertige Spätzle in die Form schichten. Käse drüberstreuen und im Ofen überbacken, bis der Käse leicht gebräunt ist. Dazu passt Kopf- oder Endiviensalat und ein Glas Weißwein.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für meinen Mann, der mit mir durchs Leben



geht und meine mehr oder weniger liebenswerten Macken aushält. Und für meine Familie.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Für jeden die nötige Portion Weisheit und Gelassenheit. Damit könnte so mancher Konflikt friedlich gelöst werden.

Was haben Sie während der Einschränkungen durch Corona am meisten vermisst?

Dass ich zu guten Freunden den gebotenen Abstand halten muss, denn ich vermisse immer noch die herzliche Begrüßung. Die regelmäßigen Treffen des Kallistus-Familienkreises mussten und müssen immer noch größtenteils ausfallen. Sie fehlen mir sehr.



Liebe Leserinnen und Leser,
Am 12. September 2021
 entscheiden Sie darüber, wer
 auf den bisherigen Landrat im
 Landkreis Hildesheim folgt.
 Es ist Zeit für einen Neuanfang!
 Dafür will ich mich als **Ihre neue
 Landrätin** einsetzen. Lassen Sie
 uns diesen Weg gemeinsam gehen.
 Ihre Evelin Wißmann



**EVELIN WISSMANN
 KÖNNEN. WISSEN. MACHEN.**




evelinwissmann

www.wissmann2021.de

Unabhängig für die CDU

„Neptun“ lag zu lange auf dem Trockenen

Vor den ersten Törns müssen Marinekameraden die Kühlanlage reparieren



Foto: Gerhard Heringslake

Die „Neptun“ muss nach eineinhalb Jahren im Winterlager repariert werden.

Seit die „Neptun“, das Boot der Marinekameradschaft Hildesheim (MK), im Oktober 2019 in ihr Winterlager gebracht wurde, lag sie dort kaum beachtet auf ihrem Trailer. Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurden nötige Wartungs- und Renovierungsarbeiten vorgenommen – aber dann kam Corona.

Aufgrund der Pandemieverordnungen ver-

zichtete die MK auf das traditionelle gemeinsame Wasserlassen – und der Sommer verging. Die einzigen Wellen, die Boot und Besatzungen erlebten, waren Coronawellen. So kamen und gingen Herbst und Winter und im Frühjahr 2021 keimte die Hoffnung auf fallende Inzidenzen. Anfang Juni entschied der Vorstand: Egal, was kommt, das Boot muss ins Wasser.

Christoph Klein, der das Kranen seit vielen Jahren aus alter Verbundenheit zur MK kostenlos übernimmt, rückte Ende Juni auf der Pier an und schleppte mit einem Radlader den Trailer mit der „Neptun“ vom THW bis fast an die Wasserlinie. Der Boden um den Winterlagerplatz war so aufgeweicht, dass es einige Manöver brauchte, um den Anhänger frei zu bekommen.

Ein paar Minuten später war klar, dass die „Neptun“ noch schwimmt. Allerdings machte der äußere Kühlkreislauf Probleme. Es stellte sich heraus, dass der Impeller zur Förderung des Kühlwassers nach der langen Zeit an Land nicht mehr funktionierte. Der Austausch dieses Teils, unterhalb der großen Maschine montiert, nahm reichlich Zeit und Geschick der Kameraden Clasen und Sauer in Anspruch. Als der Motor endlich problemlos lief und die „Neptun“ an ihren Liegeplatz geholt werden konnte, war es bereits früher Abend.

Das „Seeklar machen“ in den nächsten Tagen lief routinemäßig. Die Ausrüstung, von Geschirr über Feuerlöscher bis Schwimmwesten, wurde an Bord gebracht und einige Kameraden hatten schon ihre ersten Törns angemeldet, als sich die Vorfreude trübte. Denn es stellte sich heraus, dass die gesamte Kühlanlage in den Monaten des Trockenliegens stärker gelitten hatte, als zunächst vermutet. Bootsmann Ralf Günther musste das Boot wieder „unklar“ melden und die erste geplante Fahrt wurde verschoben.

Nun warten die Kameraden auf die benötigten Ersatzteile. Sie hegen die Hoffnung, dass das Boot bald wieder flott ist und im Spätsommer noch ein paar Touren möglich sind.

Peter Schwitalla

Neue Top-Angebote im September - mit klarem Kopf!

ASPIRIN plus C Bei Kopf- und Gliederschmerzen 40 St. UVP € 18,50 -30% 12,95 €	TEBONIN konzent 240 hoch dosierter Ginkgo-Extrakt für optimale Hirndurchblutung 80 St. UVP € 121,80 -26% 89,95 €	GINGIUM 120 mg zur geistigen Leistungssteigerung mit Ginkgo-Extrakt 120 St. UVP € 92,58 -24% 69,95 €
---	--	--

Alle Angebote und aktuelle Gesundheitstipps:
www.paracelsus-apotheke-himmelsthür.de

Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr. 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr

Paracelsus Apotheke

Foto: Nadine Willke



In der Sporthalle hören die Schüler Geschichten und trommeln gemeinsam.

Zum Abschluss eine Trommelreise nach Afrika

Projektstage der St.-Martinus-Schule bringen 2000 Euro für Misereor-Aktion

Michaela, das Patenkind der St.-Martinus-Schule, lebt in Bolivien. Daher wurde das Projekt „Stadtgärten für Bolivien“ für die Misereor-Soli-Brot-Aktion ausgewählt. Mit ihren Aktionen nahmen sie rund 2000 Euro ein, die an Dr. Dietmar Müßig, den Misereor-Vertreter, überreicht werden konnten.

Zunächst erfuhren die Schüler, wie das Leben für Kinder in Bolivien aussieht. Im Klassenrat wurden Ideen gesammelt, um zu helfen. In Klasse 1 wurden fleißig Ableger eingepflanzt und verkauft. Außerdem wurden Spielzeuge von zu Hause mitgebracht, die auf einem kleinen Markt vor der Schule verkauft wurden.

Die Schüler der 2. Klasse bemalten Steine und bastelten. Zusätzlich haben sie sich in kleinen Gruppen nachmittags getroffen, um verschiedene Dinge zu verkaufen. Klasse 3 hat in Tetrapacks und Flaschen Kräuter und Gemüse gesät – so wie die Menschen es in Bolivien machen. Außerdem haben sie Kräutersalz und Heilsalbe aus Gänseblümchen hergestellt, Werbung für ihre Produkte gemacht und verkauft. In Klasse 4 wurde im Klassenrat entschieden Kekse zu backen, kleine bolivianische Lamas zu basteln und Kresse mit selbst gebastelten Dekoblumen zu verkaufen. Außerdem gab es einen Mini-Flohmarkt – der klassenin-

tern durchgeführt wurde. Auch das jährliche Sponsorenschwimmen konnte durchgeführt werden: Die Kinder sind viele Bahnen geschwommen oder im Wasser gejoggt. Eltern und Großeltern belohnten als Sponsoren jede Bahn mit einem vorher festgelegten Betrag.

Zum Abschluss begaben sich die Kinder, ausgestattet mit einer eigenen Trommel, auf eine Trommelreise nach Afrika. Mit großer Freude lauschten sie den Geschichten, die Markus Hoffmeister erzählte und beim Trommeln fanden sie schnell den passenden Rhythmus.

Nadine Willke

Der Durchbruch für Ihre Zukunft. Werden Sie Sinnvestor.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie mit regelmäßigen Beträgen ein Vermögen aufbauen und dabei nachhaltig anlegen.

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine

Deka
Investments

Jetzt informieren unter www.sparkasse-hgp.de/fondssparplan

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

Finanzgruppe

HAUS SERVICE RICHTER

ALLES AUS EINER HAND

Renovierung?

Wir kümmern uns schnell und flexibel! Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne.

Alexander Richter

Telefon: 01 73 / 6 13 82 14
info@hausservice-richter.de

Haus Service
Reparaturen
Instandhaltung
Boden, Wände
Türen, Fenster
Trockenbauarbeiten
Möbelmontage
Küchen, Bad

Hof im Greth

Milchschäferei und Hofkäserei

Bio Lammfleisch und Bio Schafskäse aus der Region direkt von uns

Verkauf ab Hof immer freitags 16.00-18.00
monatliche Hofführungen mit Anmeldung

Ab 27.8.21 wieder regelmäßig eigenes Bio Lammfleisch

Hof im Greth GbR * Im Greth 1 *
31185 Söhlde
www.hof-im-greth.de
05129-9785944

HOF KÄSEREI

BioLand
DE-ÖKO-021

Landwirtschaft der Zukunft

NEU: Online Shop und bald auch SB Verkauf

„Den Hildesheimern darf man nicht trauen“

Die Dammstadt und die Pippelsburg –

Sabine Brand veröffentlicht das Moritzberger Jahrbuch 2018/19



Jutta Finke und Sabine Brand (rechts), zwei der Autoren, treffen sich am Stadtarchiv, wo sie viele Recherche-Stunden verbracht haben.

„Die Dammstadt fasziniert durch die unglaubliche Überlieferung: Vor knapp 700 Jahren wurde eine kleine Stadt zwischen Moritzberg und Hildesheim dem Erdboden gleichgemacht, scheinbar von den Hildesheimer Nachbarn. Die Pippelsburg hingegen fasziniert durch das Rätselhafte, ihre wirkliche Existenz wurde nie nachgewiesen.“ Das schreibt Sabine Brand im Vorwort des Moritzberger Jahrbuchs 2018/19 „Die Dammstadt und die Pippelsburg“, das sie kürzlich veröffentlicht hat. Sie erläutert, dass die Zerstörung der Dammstadt tiefe Spuren hinterlassen hat und noch vor 100 Jahren Thema im Schulunterricht am Moritzberg war. Generationen wurden mit der Erkenntnis geprägt: „Den Hildesheimern darf man nicht trauen!“

Sabine Brand, die mit ihrem Stadtteil verwurzelt ist, hat zunächst den Moritzberger Kulturverein initiiert, 1990 die Stadtteilzeitung „Moritz vom Berge“ gegründet und in ihrem Moritzberg Verlag bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht, vor allem zur Geschichte des Stadtteils. Im neuen Buch, für das sie sowie die Co-Autoren umfangreich recherchiert haben, konnten manche dunkle Flecken der Geschichte beleuchtet werden.

Wussten Sie, dass die Dammstadt, zwischen Hildesheim, Himmelsthür, Moritzberg und Ochtersum gelegen, von flämischen Tuchhändlern 1196 gegründet wurde? An den Ort erinnern zum Beispiel die Straßennamen Dammstraße und Dammtor. Mitten durch die Dammstadt zog sich eine Straße auf einem Damm, der heutige Bergsteinweg, der wegen häufiger Überschwemmungen durch die Innerste erhöht angelegt war. Die Dammstädter, die sich aus der Umgebung auf der südlichen Seite an der Alfelder Straße ansiedelten, wurden vom Probst des Moritzstifts der Pfarrkirche St. Stephanus in Lucienvörde zugeordnet. Diese Kirche wurde 1113 erstmals urkundlich erwähnt und war damals Pfarrkirche von Ochtersum. Vom südlichen Stadttor der Dammstadt an der Alfelder Straße, dem Steintor, gibt es keine Spuren mehr.

Am Rand des Ortes befand sich die Pippelsburg, von der im 18. Jahrhundert Trümmerreste gefunden wurden. Sie ist Namensgeber für eine Straße und ein neues Wohnquartier, das hier in den letzten Jahren entstanden ist. Ein Wachturm, der an der Feldmark bei Himmelsthür gestanden haben soll, hat wahrscheinlich zum Straßennamen „Hoher Turm“ in Himmelsthür geführt.

Wer mehr erfahren möchte: Das Buch hat 160 Seiten und enthält Fotos, Pläne sowie historische Karten und Ansichten und kostet 13,80 Euro, ISBN 978-3-942542-16-6.

Sabine Jüttner



Das Buch, das hauptsächlich von Sabine Brand, Jutta Finke und Dr. Thomas Küntzel verfasst wurde, führt in die Geschichte der von flämischen Einwanderern gegründeten Dammstadt im Hildesheimer Westen ein, die 1332 vollständig zerstört und nie wieder aufgebaut wurde. In mehreren Beiträgen werden Stadtplanung, Topographie und Institutionen der Dammstadt behandelt. Überreste der Siedlung wie eine alte Stadtmauer sowie Steine und Inventar aus der Nikolai- und der Johanniskirche der Dammstadt werden in Bildbeiträgen vorgestellt. Zwei frühe, erstaunlich gut dokumentierte Grabungen in den 1720er-Jahren bringen die Pippelsburg und die Dammstadt in zeitlichen und räumlichen Zusammenhang. War die Burg eine frühmittelalterliche Verteidigungsanlage oder eine spätmittelalterliche Belagerungsburg in der Innersteniederung? Die historischen Themen werden ergänzt durch Beiträge zur Entwicklung des Untersuchungsgebiets bis ins 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schützenwiesen sowie die Straße Pippelsburg.

Wir Himmelsthürer

WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Freitag im Monat an alle Himmelsthürer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle ist bei der Sparkasse, An der Pauluskirche.



Anzeigen: Michael Busche,
Telefon: 307-870
anzeigen-himmelsthuerer
@bernwardmedien.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Oktober,
Anzeigenschluss ist der 15. September.

Lydia Bartels übernimmt die Pflege des Bücherschranks

Als Lydia Bartels (Foto) gefragt wurde, ob Sie sich vorstellen könnten die Pflege des Himmelsthürer Bücherschranks zu übernehmen, musste sie nicht lange überlegen. Sie ist als Lehrerin seit zwei Jahren im Ruhestand und so hat sie Zeit, diese ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. „Die Aufgabe ist für mich sehr reizvoll, denn ich lese selber sehr gern und bin immer wieder überrascht, wie gut der Bücherschrank von den Himmelsthürern angenommen wird“, erzählt Lydia Bartels. „Das unterste Fach ist eigentlich für Kinder- und Jugendbücher reserviert, leider haben wir häufig sehr wenig Kinderbücher. Ich würde mich freuen, wenn in Zukunft mehr Bücher für Kinder im Bücherschrank zu finden sind.“ nw



Foto: Nadine Wilke



L Ö W E N
I M M O B I L I E N

Online-Immobilien-Wertermittlung in 20 Sek.



KOSTENFREI

Nutzen Sie unser Online-Portal. Es ist kostenlos, unverbindlich und leicht zu bedienen. Zudem erhalten Sie von uns ein ca. 6-seitiges Kurzprofil als ersten Überblick.

www.li-hi.de / Tel. 05121 / 69 89 - 717



GENATH
DACH + WAND GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb • Solartechnik

Mühlenweg 2b
31162 Heinde
Tel.: 0 50 64 - 83 13
Fax: 0 50 64 - 83 09
info@genath.de
www.genath.de

Fassade • Steildach • Flachdach • Dachfenster • Bauklempner • Notfallservice: 0 160 - 72 67 373

Kommunalwahlen

AM 12.09.
SPD WÄHLEN

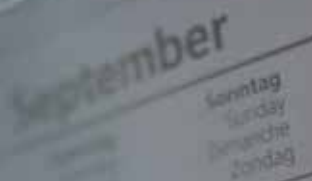
Kreistag, Stadtrat, Ortsrat



Bernd Lynack als Landrat



Näher dran.



Fundstück

Perfekt in Szene gesetzt ...



Foto: Jütner

... hat sich dieser Damhirsch vor der Futterkrippe in seinem Gehege am Wildgatter und zieht so die Blicke der Besucher auf sich.

KOMMUNALWAHLEN 2021



Kandidat für den Stadtrat:
Dr. Peter Justus,
73 Jahre, Arzt

„Keine Politik vorbei am Bürger –
gefühl aber entfernt sich die Verwaltung
immer weiter vom Bürger. Das wollen
wir ändern!“

MEHLER

BAUUNTERNEHMEN

- Maurer- u. Stahlbetonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Bautrocknung
- Isolierarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Neubau
- Anbau

www.bauunternehmen-mehler.de

kontakt@bauunternehmen-mehler.de

Hildesheimer Str. 35 A
31137 Hildesheim

Tel.: 05121-924541

Reifenfachbetrieb + Autoservice

ANDREAS BÖKER

Dinklarstraße 3 · 31137 Hildesheim
Telefon 051 21 / 51 33 59 · Telefax 051 21 / 51 33 30
www.reifen-boeker.de



www.mlx.de

MLX
Reifen. Räder. Service.



PFLEGETEAM-SORSUM GMBH

Geschäftsführer Holger Rust

Ambulante Krankenpflege

individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20

www.pflegeteam-sorsum.de

Sorsumer Hauptstraße 42
31139 Hildesheim



Paulusgemeinde

Gottesdienste

SA 04.09., 9 Uhr:
Einschulungsgottesdienst (nur für
Familien von Erstklässlern mit Anmeldung)
Diakonin Fuhst

SO 05.09., 14. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Gottesdienst, Lektorin Meyer-Menk

SO 12.09., 15. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Gottesdienst, Lektorin Meyer-Menk

SO 19.09., 16. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Gottesdienst, P.i.R. Hallwaß

SO 26.09., 17. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Gottesdienst, P.i.R. Hallwaß

SO 03.10., Erntedankfest (18. So. nach Trinitatis), 10 Uhr:
Gottesdienst, Oberkirchenrätin Schölper



Veranstaltungen

DO 23.09., 16-17 Uhr:
Singen für Junggebliebene, Gemeindezentrum

DO 30.09., 15.30 Uhr:
Seniorenkreis

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10,
Telefon 4 35 04, www.paulus-hth.de

St.-Martinus-Gemeinde

Gottesdienste

Dienstags, 18.30 Uhr:

Heilige Messe

Samstags, 17.00 Uhr:

Heilige Messe

Freitag, 24.09.2021, 19.00 Uhr Taize-Andacht

Aktuelle Infos gibt es auf der Homepage
der Gemeinde.



Kath. St.-Martinus-Gemeinde, Schulstraße 13,
Telefon 6 51 28, www.kaki-gw.de

pop

Lingerie Swimwear Athleisure

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 11-18 Uhr
Samstag 10-16 Uhr

Wallstraße 20, 31137 Hildesheim

outlet@annebra-deutschland.de
05121-2910103



HESSING
BESTATTUNGEN

seit 1910

Bestattungsvorsorge:
Daniela und Stefan Hessing
Tel. 05121 4 26 41

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim

www.hessing-bestattungen.de

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer
Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf.
Gültig bis 30.09.2021



31137 Hildesheim | Winkelst. 8a
Telefon 0 51 21 / 2 53 53 | Telefax 0 51 21 / 2 53 75

www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de

eMail: info@spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de

Mo Di Do Fr 8:00 - 18:30 | Mi 8:00 - 18:00 | Sa 8:00 - 13:00

Feldmeier
Feldmeier GmbH

Ein starkes Team
in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Trockenbau
- ▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 · 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 · Fax 05064 / 9 51 50-19

Wand

Orthopädie Schuhtechnik

und gut gehts!



- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174



Die ehemalige innerdeutsche Grenze auf der Staumauer ist bis heute mit dem alten Grenzstein gekennzeichnet. Rechts unten ist die Anlage des Wasserwerks zu sehen.

Idylle mit Grenzstein auf der Staumauer

Ausflug zur Eckertalsperre bietet Aussicht und Überraschungen

Ein Touristenmagnet ist die Eckertalsperre im Harz nicht, denn sie liegt südöstlich von Bad Harzburg versteckt im Wald und ist per Auto nicht erreichbar. Wer den kürzesten Fußweg wählt, der südlich von Bad Harzburg beginnt, wandert 3,5 Kilometer auf einem befestigten Weg entlang an Bachläufen, Waldstücken und

Hochplateau-Landschaften, bis er den idyllisch gelegenen Stausee entdeckt. Nur wenige Wanderer schlagen diesen Weg ein, der schöne Aussichten bietet und am Ziel geschichtliche Überraschungen bereithält.

Deutsch-deutsche Trennung mit Stacheldraht und Backsteinmauer

Die Besonderheit des Sees befindet sich mitten auf der Staumauer: der Grenzstein, der daran erinnert, dass hier einst die deutsch-deutsche Grenze verlief. Die eine Seite gehört zu Niedersachsen, die andere zu Sachsen-Anhalt. Im Zweiten Weltkrieg, von 1941 bis 1943, wurde diese geschichtsträchtige Talsperre errichtet, vor allem, damit der hohe Wasserbedarf des Volkswagenwerkes in Wolfsburg gedeckt werden konnte. Für die Arbeiten wurden hunderte Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene eingesetzt. Nach der Teilung Deutschlands verlief die innerdeutsche Grenze durch den Stausee, der nur auf der Westseite zugänglich war, während der östliche Teil durch eine Backsteinmauer und Stacheldraht auf der Mauerkrone abgetrennt war. Ende der 1970er-Jahre

Füllhöhen der Talsperren

Der maximale Stauinhalt beträgt 13,27 Millionen Kubikmeter Wasser. Obwohl die Eckertalsperre aufgrund ihrer Lage zu den Talsperren mit hohen Niederschlagsmengen gehört, ist auch hier der allgemeine Trend zur Trockenheit im Harz zu erkennen. Am Tag der Deutschen Einheit 2020 war die Talsperre nur zu etwa einem Drittel gefüllt. Kurz vor Redaktionsschluss lag der Füllstand bei gut 70 Prozent. Die aktuellen Talsperren-Daten gibt es ständig aktualisiert unter www.harzwasserwerke.de



AWO Wohnen & Pflegen Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich **zu Hause** fühlen.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer** Atmosphäre mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im LebensRaum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranken** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Ernst-Kipker-Haus
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0



Die Eckertalsperre ist ein Geheimtipp für Wanderer, die gern abseits der Touristenströme bleiben.

konnten die Zutrittsrechte durch Verträge zwischen der Bundesrepublik und der DDR erweitert werden.

Die Eckertalsperre ist eine von sechs künstlich angelegten Wasserspeichern der Harzwasserwerke, dem größten Trinkwasserversorger in Niedersachsen. Seit 1943 werden vor allem Städte und Gemeinden im Raum Goslar, Braunschweig und Wolfsburg mit Wasser versorgt. Gefüllt wird dieser Speicher vor allem durch die Schneeschmelze im Bereich des Brocken. Durch Rohrleitungen wird das Wasser zur Aufbereitung ins benachbarte und tiefer gelegene Wasserwerk geleitet. Der dabei entstehende Druck wird in einer Turbinenanlage zur umweltfreundlichen Stromerzeugung genutzt.

Sabine Jüttner, Quelle: Harzwasserwerke

Wanderweg zur Eckertalsperre

Der kürzeste Fußweg zum Stausee, 3,5 Kilometer, beginnt am Parkplatz beim Radauwasserfall (Am Taternbruch) südlich von Bad Harzburg und ist ein gut begehbarer Wirtschaftsweg. Wer die Kondition hat, kann sich am Ziel auf einen 10 Kilometer langen Rundweg um den See begeben. Es liegen keine Gasthäuser am Weg, Verpflegung muss mitgebracht werden.



Dieser Wasserspender befindet sich oberhalb der Staumauer.

www.werben-in-hildesheim.de



Ihr SPEZIALIST für BAD & HEIZUNG!

Seit über 30 Jahren

KRÜGER GmbH

Planung – Ausführung – Service

Ihr Fachpartner der Firma **Vaillant**

Bäder • Heizung • Solar

Hildesheim • Telefon 26 70 00
www.gas-wasser-waerme.de

EKKEHARD DOMNING

Landrat für den Landkreis Hildesheim

zuhören. verstehen. verbinden.

www.landratskandidat.domning.eu



Der KKS Himmelsthür ehrt Mitglieder

Kurt Diedrich ist 94 Jahre alt und 80 Jahre Mitglied im Schützenverein



Foto: Gerhard Heringslake

Nachdem der Schützenverein KKS Himmelsthür durch Corona lange pausieren musste, ehrte der Vorsitzende Bruno Heidland (rechts) vor Kurzem langjährige Mitglieder und begrüßte neue Vereinskameraden: Rolf Richter, 25 Jahre, Bernd Wollmann, 15 Jahre, Andrik Busch, 15 Jahre, Peter-Hans Krage, neues Mitglied, Jessica Kreth, 25 Jahre, Frank Butterbrodt, neues Mitglied und Kurt Diedrich, 80 Jahre (von links). Der heute 94-jährige Himmelsthürer Kurt Diedrich erinnert sich, dass der Knüppelbrink damals noch unbebaut war und er sich viele Jahre mit seinen Kameraden am damaligen Schießstand am Osterberg traf, bis der Verein sein Domizil am Gallberg baute.



STEIN

GRABMALGESTALTUNG
NATÜRLICH
UND EWIG

HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE



Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum
Telefon 28 70 350

Lust auf Obst und Beeren aus dem eigenen Garten?

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 – 18 Uhr, Samstag: 8.30 – 14 Uhr

PLINSKI

Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfkamp 10a
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de



**Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür**



- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

erd- feuer- und seebestattungen, überführungen

31137 hildesheim
schulstraße 9
telefon: 05121 64218
e-mail: heinemann-markus@t-online.de

tag und nacht für sie erreichbar
erledigung aller formalitäten



markus heinemann

+ beerdigungen +



Sommersegen

Wieder steht die Linde
Nun in goldnem Duft.
Honigsatte Bienen
Taumeln durch die Luft.
Wieder trinkt voll Sonne
Sich das Ährenmeer,
Streich die Hand des Sommers
Segnend drüber her.
Über meiner Jugend
Stand ein kühler Mai:
Sommer, süßer Sommer,
Geh' mir nicht vorbei.
In dem Birkenschatten
Steh' ich still beiseit,
Halte meine Blüten
Stolz und scheu bereit.
Schon aus blasser Ferne
Hör' ich Sichelklang.
Wie der Wind die Halme
Streift's mich kühl und bang.
Sommer, süßer Sommer,
Ach, ich bitte dich,
Schütt' aus deiner Fülle
Segen über mich.
Meiner armen Ernte
Gib ein gutes Jahr,
Lass den Herbst nicht kommen,
Eh' es Sommer war!

Ilse Franke-Oehl



In den Bundestag:
Ute Bertram

Als Oberbürgermeister:
Dennis Münter

Als Landrätin:
Evelin Wißmann

Gemeinsam. Stark.

12. September: Kommunalwahl
26. September: Bundestagswahl



Foto: Joachim Achzeim



Foto: Frank Derer



Foto: Joachim Achzeim

Die jungen Turmfalken bleiben etwa zwei Monate nach dem Schlüpfen in der Nähe des Brutplatzes und werden von ihren Eltern versorgt.

Nachwuchs bei den Turmfalken

Drei Jungvögel sind inzwischen ausgeflogen

Im April wurde beobachtet, dass sich Turmfalken am Turm der Pauluskirche aufhielten und den Nistkasten inspizierten. Diesen hatte der NABU Hildesheim in Kooperation mit der Paulusgemeinde einen Nistkasten aufgestellt, um die Greifvögel anzusiedeln.

Uwe Schneider vom NABU berichtet, dass bei einer Kontrolle am 6. Mai zwei Eier im Nistkasten lagen, am 14. Mai waren es fünf Eier, wie es für Gelege der Greifvogel-Art üblich ist. Mitte Juni waren drei Küken

geschlüpft, während die beiden übrigen Eier unbefruchtet geblieben sind. Es folgte die etwa einmonatige Nestlingszeit und das anschließende Ausfliegen, bei dem die Jungvögel in der Nähe ihres Brutplatzes bleiben. „Nach dem Ausfliegen werden die jungen Turmfalken noch mindestens vier Wochen von den Eltern betreut und können am Brutplatz beobachtet werden“, sagt Schneider. Anschließend suchen sie sich ihr eigenes Jagdrevier. nw



Foto: Kathy Buscher

Turmfalken suchen sich ein neues Revier, wenn sie flügge sind.

OB-WAHL 2021
HILDESHEIM

Aus Liebe zu Hildesheim
Familienzeit.

Am 12.09.
Ingo Meyer
wählen!

ingomeyer.de

**ingo
meyer**